

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Joseph Haydn*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



**M 10 Haydns letzte Lebensjahre**

Nach dem Tode des Fürsten Nikolaus Esterházy 1790 wurde das Hoforchester durch den neuen Regenten verkleinert. Joseph Haydn kehrte nach Wien zurück, wo ihn zugleich der Musikverleger Simon Schottner anbot, ein für eine Konzertsaison nach London zu verpflichten. Haydn nahm die Herausforderung an, und seine für die Londoner Publikum langweiligeren Sinfonien waren ein dieser überraschender Erfolg, dass sich an die erste Londonreise 1790-1792 eine zweite 1794-1795 anschloss.

Der Wettbewerb zwischen den Komponisten Haydn und Puzos war fegegenständig in den Londoner Salons und wurde beide Künstler letztendlich unter Druck, sich mit neuen Werken und zeitigen Ideen heranzusetzen.

Künstlerisch erweisen sich die Londonreisen nicht nur für Haydn als fruchtbar, sondern als Vorbild: Unter dem Eindruck der Opern von Georg Friedrich Händel komponierte Haydn ein deutsches **Osteroratorium** zu Ehren des neunzigjährigen alten Volke. Dieses Festspiel gelang ihm mit der „Schöpfung“ (1798) in jeder Hinsicht. Mit dem Hoffestspiel „Die Jahreszeiten“ (1801) vollzog Haydn dann den Schritt zum weltlichen Oratorium.

In seinen letzten Lebensjahren wurde er immer von den Komponisten. Ein letzter Höhepunkt war die Aufführung der „Schöpfung“ in Wien im Jahre 1800. Haydn wurde dabei als „Herrnhaftigkeit“ für den Kaiser zum Ehrenmitglied ernannt.

**Worterbildung**

**Osteroratorium** (deutsch: Osteroratorium) Ein weltliches Oratorium, dessen auch weltliche, in der Regel ein großes Orchester (meist ein Orchester zu Chor) mit Frauen, Tenor oder Quarten, werden in Kontrast oder einer Reihe von Sätzen, die eine Geschichte erzählen, komponierten Musikwerke, die eine Aufführung sind. (Quelle: https://www.worterbildung.de)

Quelle: Buchreihe Musik, Band 10, S. 209

# Joseph Haydn

Eva Schlenker, Schwäbisch Hall

<b>Themenaspekte:</b>	Lebendige Vermittlung der Musikerpersönlichkeit Joseph Haydn: Nachempfanden seines Musiker- und Komponistenlebens, Kennenlernen Haydns als humoristischen Sinfoniker und als Oratorienkomponist
<b>Ziele:</b>	Die Schüler erhalten einen chronologischen Überblick über Haydns Biografie und lernen einige exemplarische Kompositionen Haydns kennen. Durch eine ausgewogene Mischung aus Lehrerinformation, Werkbetrachtung und Eigenständigkeit der Schüler soll ihr Interesse und Verständnis für Haydns Leben und Werk geweckt werden.
<b>Klassenstufe:</b>	<b>5./6. Klasse</b> (bei detaillierterer Analyse der Werke: auch 7. Klasse)
<b>Zeitbedarf:</b>	6 Schulstunden
<b>Klangbeispiele:</b>	In diesem Beitrag wird auf handelsübliche <b>CDs</b> verwiesen. Die diskografischen Daten (inkl. CD-Nummern) zu diesen Aufnahmen befinden sich im Abschnitt „CDs“ (S. 4).

## Hintergrundinformationen

Joseph Haydn ist möglicherweise weniger bekannt als die beiden anderen Hauptrepräsentanten der Wiener Klassik, Mozart und Beethoven. Für die Gattung des Streichquartetts, der Sinfonie und des Oratoriums leistete er jedoch Übertreffendes, und sein kompositorisches Schaffen wurde für beide nachfolgenden Komponisten geradezu zum Vorbild; Mozart z. B. widmete Joseph Haydn seine sechs so genannten „Haydn-Quartette“ (KV 387, 421, 428, 458, 464 und 465). Haydns Musik ist besonders geeignet Kinder anzusprechen, was auf humoristische Elemente sowohl in seiner Biografie als auch in seinen Werken zurückzuführen ist.

## 1. Haydn, der humoristische Sinfoniker

Neben formalen und kompositionstechnischen Neuerungen ist die Originalität und die Fülle **humorvoller Einfälle** ein wichtiges Merkmal Haydn'scher **Sinfonien**. Nicht wenige Sinfonien erhielten beispielsweise aufgrund außergewöhnlicher musikalischer Ideen **charakteristische Beinamen** wie „La Chasse“, „L'Ours“, „La Poule“ oder „Die Uhr“. Die zwei Sinfonien, die für diesen Beitrag ausgewählt wurden, Nr. 45 in fis-Moll, „Abschiedssinfonie“ (1772), und Nr. 94 in G-Dur, „Mit dem Paukenschlag“ (1791), sind nicht nur durch ihren musikalischen Witz, sondern auch durch anekdotische Begleitumstände populär geworden.

Die „**Abschiedssinfonie**“ Nr. 45 in fis-Moll ist unmittelbar mit den Arbeitsbedingungen der Hofmusiker bei Fürst Esterházy verknüpft. Er hatte sich zusätzlich zur Eisenstädter Residenz ein Schloss beim Neusiedlersee als Sommerresidenz bauen lassen, das seinem Beinamen „der Prächtige“ alle Ehre machte. Die Musiker mussten jedoch gemeinsam mit den Bediensteten in einem sehr engen Gebäude wohnen. Dazu kam die Trennung der Musiker von ihren Familien. 1772 untersagte der Fürst nicht nur Besuche von Ehefrauen und Kindern auf Esterháza, er verlängerte auch den Aufenthalt bis in den Herbst, sodass sich Unmut unter den Musikern breit machte. Haydn unterstützte ihren Wunsch, endlich heimreisen zu dürfen, auf musikalische Weise: Der rasche Schlusssatz der Sinfonie bricht ab, und es erklingt ein fünfter Satz in langsamem Tempo (*Adagio*) und von gedämpftem, melancholischem Charakter. Im Ver-

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Joseph Haydn*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



**M 10 Haydns letzte Lebensjahre**

Nach dem Tode des Fürsten Nikolaus Esterházy 1790 wurde das Hoforchester durch den neuen Regenten verkleinert. Joseph Haydn kehrte nach Wien zurück, wo ihn zugleich der Musikverleger Simon Schottner anbot, ein für eine Konzertsaison nach London zu verpflichten. Haydn nahm die Herausforderung an, und seine für die Londoner Publikum langweiligeren Sinfonien waren ein dieser überraschender Erfolg, doch sah er die erste Londonreise 1790-1792 nur als eine 1794-1795 nach.

Der Wettbewerb zwischen den Komponisten Haydn und Puzos war faszinierend in den Londoner Salons und wurde beide Künstler letztendlich unter Druck, sich mit neuen Werken und weniger Ideen hervorzuheben.

Klassiker nennen sich die Londoner nicht nur für Haydn ein faszinierendes Erlebnis als Publikum. Unter dem Eindruck der Opern von Georg Friedrich Händel besuchte Haydn ein deutsches Orchesterensemble zu schreiben, das neue Aufträge bekam sollte. Diese wurden gelang ihm mit der „Schöpfung“ (1798) in jeder Hinsicht. Mit dem hochbegabten „Zwei Sinfonien“ (1801) verlor Haydn dann den Schritt zum weltlichen Orchester.

In seinen letzten Lebensjahren wurde er immer von den Komponisten. Ein letzter Höhepunkt war die Aufführung der „Schöpfung“ in Wien im Jahr 1800. Haydn wurde dabei als „Herrn von Haydn“ bezeichnet. Er starb am 31.5.1809, nach 12 Jahren im Londoner Exil.

**Worterbildung**

**Orchester** (deutsch: Orchester) Ein Musikensemble, bestehend aus mehreren Instrumenten. Es besteht aus verschiedenen Instrumenten, die in Gruppen zusammengefasst sind. Die Orchesterinstrumente sind in Gruppen unterteilt, wie zum Beispiel Streicher, Bläser, Holzbläser, Blechbläser, Schlagzeug und Gesang.

Quelle: Schulbuch Musik, Band 1, Seite 100